

Antrag auf teilweise Umwidmung der Mittel für Programm KIDS 3

Momentane Situation und Begründung des Antrags.

Zurzeit wird das Hippy Programm KIDS 3 durch das Büro für Migration & Vielfalt (kommunale Mittel) finanziert. Das Programm richtet sich an die Migrantenfamilien mit den Kindern im Alter von 3 Jahren. Damit die Familien teilnehmen können, müssen sie ausreichend Deutsch können, um mit den Materialein, die nur auf Deutsch zur Verfügung stehen, arbeiten zu können. Eine Hausbesucherin leitet die Mutter an, damit die Mutter die Aufgaben mit Ihrem Kind machen kann. Für die Eltern, die genug Deutsch können ist es eine ideale Möglichkeit, Ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, die Bindung zum Kind zu intensivieren und ihr Kind frühzeitig zu fördern.

Immer wieder stellen wir fest, dass es sehr große Anzahl an Familien in Fürth gibt, bei denen ein frühes Bildungsprogramm dringend notwendig ist, auch Interesse besteht, aber durch mangelnde Deutschkenntnisse die Teilnahme an den aktuellen KIDS 3 oder HIPPY Fit für die Schule Programmen leider nicht möglich ist. Wir würden sehr gerne auch diese Zielgruppe mit unseren Programmen erreichen, aus diesem Grund haben wir uns auf die Suche nach Alternativen gemacht und sind auf das Programm „Rucksack KiTa“ aufmerksam geworden. Wir haben intensive Gespräche mit der Koordinierungsstelle geführt, sowie mit den Trägern in Schweinfurt, die das Programm schon viele Jahre sehr erfolgreich umsetzen.

Gerne würden wir im kommenden Kindergartenjahr einen Probedurchlauf starten. Damit das möglich wäre, beantragen wir hiermit eine Teil-Umwidmung der bereits für die Durchführung des KIDS 3 Programms genehmigten Mittel.

Zurzeit werden mit den finanziellen Mitteln des Integrationsbüros ca. 10 Familien unterstützt. Wenn wir das Programm Rucksack mit einer kleinen Gruppe starten würden, würde das bedeuten, dass im Jahr 2024/2025 ca. 7 Familien das Programm Kids 3 machen können.

Vorstellung des Programms **Rucksack KiTa**

Das Programm **Rucksack KiTa** verknüpft den Ansatz mehrsprachiger Bildung mit einem Konzept diversitätsbewusster Zusammenarbeit mit *Familien und stärkt somit die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen *Familien und Institutionen. Die Elternbegleiter*innen sind bei der Programmumsetzung das Bindeglied zwischen *Eltern, Kindertageseinrichtungen und anderen Institutionen. Sie stehen vor allem *Familien bei Fragen rund um die frühkindliche Bildung zur Seite und informieren unter anderem über gesundes Aufwachsen sowie die Notwendigkeit des Kitabesuchs. Daneben sind sie auch beim Kontakt zu Institutionen behilflich. *Familien und Kinder erhalten durch die Elternbegleiter*innen ebenfalls Unterstützung beim Thema Mehrsprachigkeit, indem sie über die damit verbundenen Potentiale und Chancen aufgeklärt werden. Im KiTa-Jahr 2022/2023 wurden über 1.000 (Bildungs-) Institutionen und fast 8.500 *Familien durch die Programme **griffbereitMINI**,

Griffbereit und **Rucksack KiTa** erreicht. Die Programme **griffbereitMINI** und **Griffbereit** richten sich auf Familien mit kleineren Kindern. Bundesweit sind aktuell über 1.400 Elternbegleiter*innen aktiv, in zehn Bundesländern.

Die Landesweite Koordinierungsstelle (LaKo) NRW verwaltet das Programm – nicht nur in NRW, auch in Bayern. In Bayern gibt es zurzeit 2 Standorte, und zwar in Schweinfurt und Augsburg und noch keine Landeskoordinierungsstelle.

Wir führten intensive Gespräche mit der LaKo NRW und mit den Kolleginnen aus Schweinfurt um uns über das Programm zu informieren.

Das Programm hat bestimmte Gemeinsamkeiten mit dem jetzigen Programm KIDS 3, wie zum Beispiel, dass wir mit den Eltern arbeiten. **Der größte Unterschied besteht darin, dass die Eltern nicht zu Hause besucht werden und dass sie in Muttersprache arbeiten können. Die Arbeit mit den Eltern findet im Kindergarten statt. Die Eltern erhalten einen „Rucksack“ mit Eltern – Kind – Aufgaben, wie Malen, Singen und Vorlesen, die sie zu Hause mit ihren Kindern in der Familiensprache umsetzen. Im Kindergarten wird das gleiche Thema mit allen Kindern behandelt. Durch die Wiedererkennung lernen die Kinder effektiver Deutsch und stärken ggf. gleichzeitig ihre Familiensprache.**

Rucksack- organisatorische Struktur

Vor dem Start des Programms schließt man eine Kooperationsvereinbarung mit der LaKo NRW ab. Diese bietet die Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen an und stellt dem Träger vor Ort die Materialein in Form von PDF Dateien kostenlos zur Verfügung. Der Träger finanziert die Programmdurchführung und Programmkoordination sowie Schulung, Honorar und Anleitung der Elternbegleiter*innen.

Außerdem brauchen wir einen oder mehrere Kindergärten als Kooperationspartner.

Ablauf:

- Der Partner-Kindergarten akquiriert Familien, bei denen sie einen Bedarf an Förderung der frühen Familienbildung feststellen können. Die Eltern müssen nicht zwingend schon Deutsch sprechen. Die Materialien stehen in vielen Sprachen zur Verfügung.
- Die Koordinatorin sucht eine passende Elternbegleiter*in aus- im Idealfall spricht sie die Sprache der Eltern. Die Koordinatorin leitet die Elternbegleiterin an und versorgt sie mit dem Material.
- Die Elternbegleiter*in trifft die Elterngruppe im Kindergarten und bearbeitet in ca. 1,5 Stunden die Materialien zu einem Thema -entweder in der Muttersprache (bei einer homogenen Gruppe) oder auf Deutsch, wenn die Eltern genug verstehen.

- Parallel soll im Kindergarten von der pädagogischen Fachkraft das gleiche Thema behandelt werden.
- Die Eltern bekommen auch Vorschläge und Übungen für zu Hause mit. So können sie die Themen aus dem Kindergraten zu Hause in Ihrer Muttersprache vertiefen.
- Ein Programmdurchlauf dauert ein Kindergartenjahr, also ca. 9 Monate.

Zielgruppe:

Mehrsprachige Familien mit Kindern im Kindergartenalter.

Ziele:

1. Mehrsprachigkeit fördern

Durch das Rucksack Programm wird der Familiensprache große Bedeutung zugeschrieben. Die Eltern können die Lernmaterialien in Ihrer Sprache erhalten und gegebenenfalls kann das Treffen in der Muttersprache verlaufen. Dadurch wird die Wichtigkeit der Muttersprache für das Erlernen der weiteren Sprachen betont. Wenn sich die Kinder parallel zu Hause mit bestimmtem Thema in der Muttersprache und im Kindergarten in Deutsch beschäftigen, erhöht das die Wahrscheinlichkeit, dass sie sich in Deutsch verbessern enorm.

Mittlerweile wissen wir, dass Mehrsprachigkeit in Deutschland in etwa einem Viertel der Familien die Realität ist. Wir wissen auch, dass Kinder mehrere Sprachen gleichzeitig lernen können und das Sprachmischungen etwas ganz Natürliches sind.

Es ist aber besonders wichtig, dass regelmäßiger und umfangreicher Kontakt zu allen Sprachen besteht und Kommunikationssituationen in allen Sprachen erlebt werden können und dürfen (hierzu gehört Spiel, gemeinsames Lesen, Lieder/Musik und Gespräche). Ebenso vorteilhaft ist, wenn die Vorbildfunktion gelebt wird, also Kinder erleben, dass ihre Bezugspersonen ebenso Medien, Bücher etc. im Alltag in allen Sprachen verwenden. Weiterhin hilfreich für Kinder ist es, wenn eine grundlegend wertschätzende Haltung besteht, Kinder ihre Sprachen in Gesprächen nutzen dürfen und sich in ihrer mehrsprachigen Realität auch in den Bildungseinrichtungen repräsentiert sehen.

Nicht unterschätzt werden darf die Bedeutung der Familiensprache als Einflussfaktor. Sie ist besonders relevant für die Entwicklung der Identität, weil Kinder mit ihr anfangen die Welt zu entdecken und erste Möglichkeiten erhalten Bedürfnisse, Wünsche und Gefühle auszudrücken und somit sich ein Bild über sich selbst zu machen.

2. Eltern sensibilisieren

Durch die regelmäßigen Gruppentreffen mit anderen Eltern und der Elternbegleiterin wird den Eltern bewusst, wie wichtig die frühe Bildung ist und wie groß der Anteil ist, den sie selber übernehmen können.

3. Integration

Dadurch, dass die Treffen im Kindergarten stattfinden, wird die Bedeutung der Bildungsinstitution(en) hervorgehoben und das Vertrauen in die aufgebaut.

Die Gruppentreffen geben auch den Raum, die Eltern über andere relevante Themen zu informieren.

4. Soziale Kompetenzen und Kontakte fördern

Eltern kommen in Kontakt mit anderen Eltern und gehören zu einer Gruppe dazu. Sie haben die Möglichkeit, Kontakte außerhalb der Familie zu knüpfen.

5. Deutsche Sprache fördern

Auch wenn die Materialien in der Gruppe in der Muttersprache behandelt werden können, kommen Eltern in Kontakt mit der deutschen Sprache, vor allem, wenn die Gruppe sprachlich gemischt ist.

Kosten

Die Kosten des Programms sind relativ gering, da man keine Lizenzgebühr an die Landeskoordinierungsstelle zahlen muss.

Die Materialein stehen als PDF zur Verfügung. Es fallen lediglich die Druckkosten an.

Vor der Umsetzung des Programms sind Schulungen notwendig. Diese Schulungen müssen von der KoordinatorIn, ElternbegleiterIn und der pädagogischen Kraft des Kindergartens absolviert werden.

Es ist zu entscheiden, welche Schulungen für die Umsetzung des Programms notwendig sind, da unsere Mitarbeiter bereits Know-how im Bereich der frühen Familienbildung besitzen.

Voraussetzung

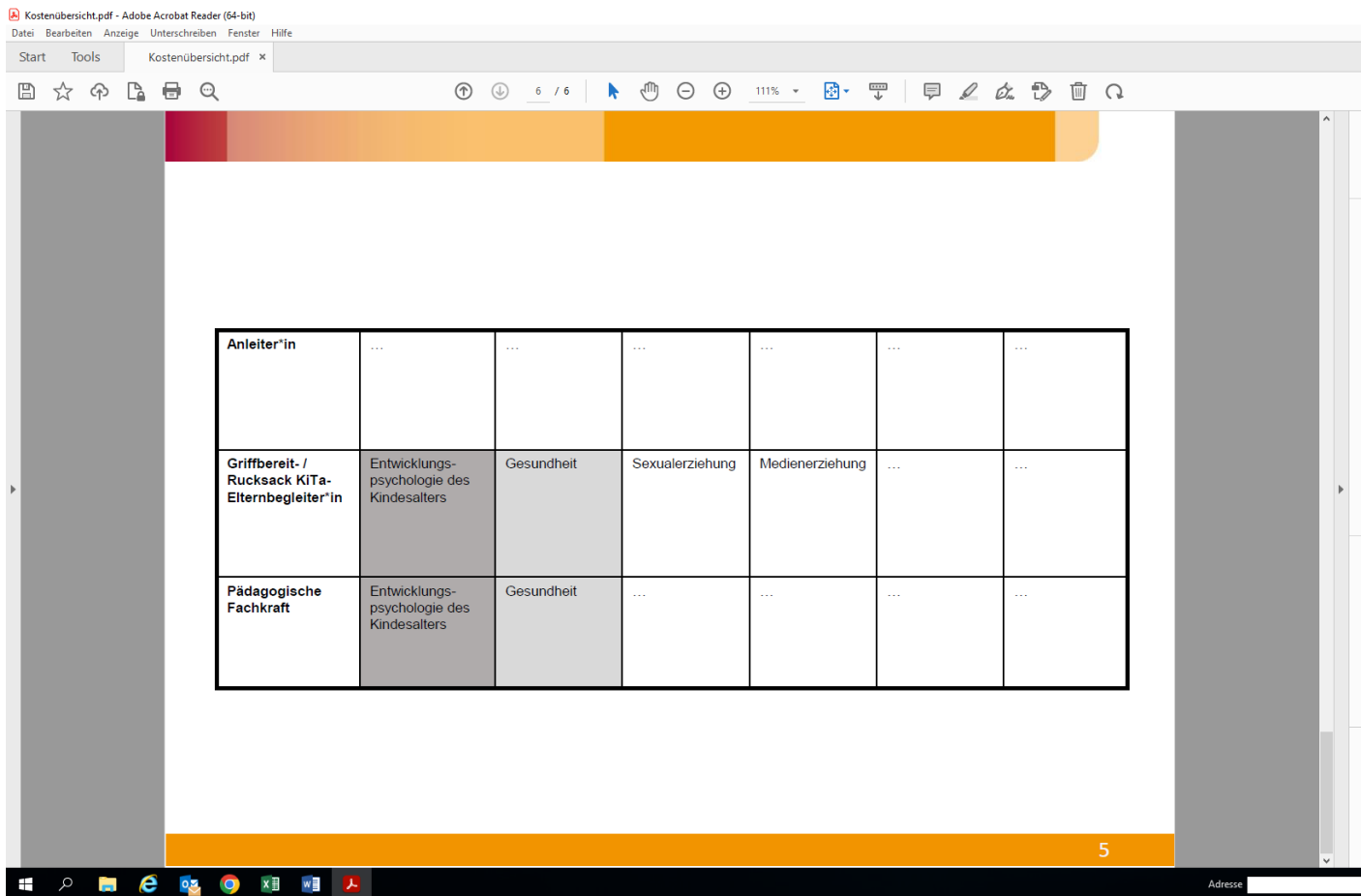
In der Regel anfallende Kosten für <u>eine Elternbegleiterin/einen Elternbegleiter</u> pro Rucksack-KiTa-Gruppe bei einem Satz von 12,-€ / Zeittunde			
Max. Gesamtdauer 40 Wochen pro Rucksackgruppe			
Qualifizierung*	5 Fortbildungen	25 Stunden	300,00 €
Arbeit in der Gruppe	2 Stunden/Woche	80 Stunden	960,00 €
Vor- und Nachbereitung der Treffen	1 Stunde/Woche	40 Stunden	480,00 €
Reflexionstreffen	ca. 12 Treffen à 1 Std.	12 Stunden	144,00 €
Insgesamt		157 Stunden	1.884,00 €

* Die Vergütung der Qualifizierung kann z.B. auch in Form eines Zertifikats erfolgen, das für die Tätigkeit als Elternbegleiter*in notwendig ist.

Beispielrechnung Kreis Recklinghausen für die Elternbegleitung pro Rucksack KiTa-Gruppe

Übersicht der Fortbildungen

Anleiter*in	Einführung in das Programm <i>Griffbereit</i> bzw. <i>Rucksack KiTa</i> und seine Materialien	Aufgaben und Rolle des/der Anleiter/-in Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung	Interkulturelle Sensibilisierung / Diversitätsbewusstes Handeln in Erziehung und Bildung	Entwicklung von Sprache und Mehrsprachigkeit	Kollegiale Beratung/ Supervision	Qualitätssicherung
Griffbereit- / Rucksack KiTa- Elternbegleiter*in	Einführung in das Programm <i>Griffbereit</i> bzw. <i>Rucksack KiTa</i> und seine Materialien	Einführung in die Rolle als Elternbegleiter*in (Rollenkompetenz, Rollenausübung, Rollenreflexion) Moderations- und Präsentations-techniken Gesprächsführung in der Gruppe Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung	Interkulturelle Sensibilisierung / Diversitätsbewusstes Handeln in Erziehung und Bildung	Entwicklung von Sprache und Mehrsprachigkeit	Zusammenarbeit mit Familien	Literacy-Erziehung
Pädagogische Fachkraft	Einführung in das Programm <i>Griffbereit</i> bzw. <i>Rucksack KiTa</i> und seine Materialien	Methoden der alltagsintegrierten Sprachförderung	Interkulturelle Sensibilisierung / Diversitätsbewusstes Handeln in Erziehung und Bildung	Entwicklung von Sprache und Mehrsprachigkeit	Zusammenarbeit mit Familien	Literacy-Erziehung



Kooperationspartner

Die Kita Altstadtzwerge am Schießplatz 9, zurzeit unter Leitung von Herrn Trommer ist bereit mit uns das Programm umzusetzen. Da im Juli 2024 der Leitungswechsel ansteht, konnten wir noch keine schriftliche Kooperationsvereinbarung unterschreiben.

Anteil der ausländischen Kinder in der KiTa Altstadtzwerge:

Anzahl der Kinder im Kindergartenjahr 2023/34	Anzahl der Kinder aus Migrantenfamilien	Anzahl der türkisch sprechenden Kinder
28	18	10

Mehr als ein Drittel der Kinder (und Eltern) spricht also Türkisch, deshalb würden wir gerne eine Rucksackgruppe auf Türkisch anbieten.

Herr Thiem, der Leiter des Amtes für Kitas und Ganztageschulen unterstützt unser Vorhaben. Sobald es eine schriftliche Vereinbarung gibt, würden wir diese nachreichen.

Zusammenfassung

Wir von der AWO Kulturbrücke sind davon überzeugt, dass Rucksack ein Programm ist, das in Fürth viel Zuspruch finden könnte.

Es ist extrem niedrigschwellig, dadurch das die Eltern meistens keine extra Termine vereinbaren müssen. Die Gruppen würden sich vorzugsweise anschließend an das Bringen des Kindes oder unmittelbar vor der Abholung treffen.

Wir könnten damit auch Eltern erreichen, die bis jetzt noch wenig oder ggf. kein Deutsch lernen konnten. Beim HIPPY Programm haben wir sehr oft interessierte Familien gehabt, die wegen mangelnder Kenntnisse der deutschen Sprache am Programm nicht teilnehmen konnten. Durch die Einführung des Rucksack KiTa Programms könnte diese Lücke geschlossen werden.